

An die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Göttingen  
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Mittwoch, 27. Mai 2026

**Antrag: Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität im verkehrsberuhigten Bereich „Am Weende spring“ evaluieren und verbessern**

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt zur öffentlichen Sitzung des Ortsrates Weende / Deppoldshausen am 11. Juni 2026 folgenden Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen, die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich der Straße „Am Weendespring“ unter besonderer Berücksichtigung der Schulwegsicherheit und der Aufenthaltsqualität zu evaluieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Nachsteuerung vorzuschlagen.

Dabei sollen insbesondere geprüft werden:

1. ob die Einhaltung der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit verbessert werden kann, z. B. durch Geschwindigkeitskontrollen, ein Geschwindigkeitsdisplay oder zusätzliche Hinweise (Schild) auf Schrittgeschwindigkeit
  2. ob eine Informationskampagne zu geltenden Regeln im verkehrsberuhigten Bereich sinnvoll ist, z. B. durch Banner, Plakate oder ein Informationsschreiben an die Anwohner\*innen
  3. ob bauliche Ergänzungen (Aufpflasterungen, Schwellen, Möblierungen oder andere bauliche Elemente) erforderlich sind, damit der verkehrsberuhigte Bereich intuitiver als solcher erkennbar wird, insbesondere im Eingangsbereich sowie im östlichen Straßenabschnitt;
  4. ob einzelne Parkflächen, insbesondere in unübersichtlichen oder für Schulkinder relevanten Bereichen, angepasst oder entfallen sollten.
1. Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse dem Ortsrat vorzustellen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

**Begründung:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich der Straße „Am Weendespring“ unter besonderer Berücksichtigung der Schulwegsicherheit und der Aufenthaltsqualität zu evaluieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Nachsteuerung vorzuschlagen.

Dabei sollen insbesondere geprüft werden:

1. ob die Einhaltung der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit verbessert werden kann, z. B. durch Geschwindigkeitskontrollen, ein Geschwindigkeitsdisplay oder zusätzliche Hinweise (Schild) auf Schrittgeschwindigkeit
2. ob eine Informationskampagne zu geltenden Regeln im verkehrsberuhigten Bereich sinnvoll ist, z. B. durch Banner, Plakate oder ein Informationsschreiben an die Anwohner\*innen
3. ob bauliche Ergänzungen (Aufpflasterungen, Schwellen, Möblierungen oder andere bauliche Elemente) erforderlich sind, damit der verkehrsberuhigte Bereich intuitiver als solcher erkennbar wird, insbesondere im Eingangsbereich sowie im östlichen Straßenabschnitt;
4. ob einzelne Parkflächen, insbesondere in unübersichtlichen oder für Schulkinder relevanten Bereichen, angepasst oder entfallen sollten.

Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse dem Ortsrat vorzustellen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Besonders der östliche, gerade verlaufende Abschnitt ohne zusätzliche bauliche Geschwindigkeitsdämpfung scheint zum Beschleunigen zu verleiten. Auch parkende Fahrzeuge können Sichtbeziehungen zwischen Autofahrenden und kleinen Kindern erschweren.

Ziel des Antrags ist deshalb nicht die Infragestellung der gewählten Ausbauvariante, sondern ein praxisnahes Finetuning: Der verkehrsberuhigte Bereich soll so funktionieren, wie er gedacht ist – mit Schrittgeschwindigkeit, gegenseitiger Rücksichtnahme, sicherem Schulweg und einem Straßenraum, der von Fußgänger\*innen tatsächlich selbstbewusst genutzt werden kann.



Nutzung des Schrammbord durch Kinder



Beispiel Siedlungsbereich in Berlin



Beispiel Schrittgeschwindigkeit Hannover

Anlage 1 Anmerkung zur Schulwegsicherheit Frau Dr. Heine

Dorothea Meldau      Horst Roth

## Anmerkungen zur Schulwegsicherheit

Dr. Beate Heine, 11.05.2026

- Nach meiner Beobachtung und nach Rückmeldung anderer Familien fühlen sich Kinder beim Benutzen der Straße "Am Weendespring" nicht sicher. Ohne Erwachsenenbegleitung sind sie unsicher, wo sie auf der Straße gehen oder fahren sollen.
- Während der Dauer eines typischen Schulweges durch "den Weendespring" wird die Straße typischerweise von mehreren Fahrzeugen durchfahren.
- Die Mehrheit der "den Weendespring" nutzenden Fahrzeuge fährt deutlich schneller als Schrittgeschwindigkeit. Die Fahrzeuge nähern sich daher den Kindern innerhalb weniger Sekunden. Dies erlaubt es Schulkindern nicht, ohne laufende Konzentration auf den Verkehr die Straßenmitte als Schulweg zu nutzen. Sie nutzen daher den Straßenrand.
- Parkende PKW auf den auf beidseitig ausgewiesenen Standplätzen erschweren am Straßenrand die Wahl eines sicheren Pfades.
- Zudem behindern die parkenden PKW die Sicht der Fahrenden auf kleine Schulkinder und umgekehrt die Sicht der Kinder auf heranfahrende Fahrzeuge.
- Erwachsene sorgen sich um die Sicherheit der Kinder: Kinder werden dazu angehalten auf der Randkante zu gehen oder hinter einander.
- Alle befragten Eltern schätzen das Risiko ihrer Kinder, auf dem Schulweg durch Autoverkehr zu Schaden zu kommen, als hoch ein. Als wesentlicher Grund wird - wie oben ausgeführt - die Nutzung der Straße als Durchgangsstraße mit für einen verkehrsberuhigten Bereich unangemessen hoher Geschwindigkeit gesehen. Besonders auf dem östlichen geraden Abschnitt der Straße ohne Schwelle wird zu schnell gefahren.

Die Anwohnenden vermuten,

- dass das "Schritt-Fahr-Gebot" in vielen Fällen durch Unkenntnis der hier geltenden Verkehrsregeln verursacht wird: Angesprochen auf zu schnelles Fahren, kommt häufig die Antwort "Ich fahre doch 30 km/h",
- dass die gleichberechtigte Nutzungsberechtigung des Straßenraums durch alle Verkehrsteilnehmende nicht bekannt ist: Autofahrende fahren oft dicht an Schulkindern und andere zu Fuß Gehende heran oder vorbei.

Ich unterstütze es daher, die "Kleine Verkehrskommission" um einen Ortstermin zur Prüfung der "Schulwegsicherheit" im verkehrsberuhigten Bereich der Straße "Am Weendespring" zu bitten. Dabei sollten m. E. insbesondere auch folgende Maßnahmen geprüft werden:

1. Ist eine zusätzliche Beschilderung mit dem Hinweis auf die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit möglich?

2. Ist eine Streichung von Parkflächen möglich

a) direkt vor der Kreuzung mit der Ernst-Fahlbusch-Straße, da hier viele Schulkinder den Weendespring queren oder in den Weendespring einbiegen, und

b) im Bereich des östlichen Straßenteils direkt an Hof- und Hauseingängen ?

(Ersatz an anderer Stelle der Straße könnte geschaffen werden.)

3. Ist das Anbringen von Schwellen im östlichen Teil der Straße möglich? (Der westliche Teil der Straße verleitet mit einer Schwelle und einer Straßenbiegung weniger zum schnellen Fahren.)

Wäre eine zusätzliche Beschilderung mit dem Hinweis auf Schrittgeschwindigkeit, also die Konkretisierung zum besseren Verständnis der Verkehrsregeln (wie an anderer Stelle oft zu sehen) für die Stadt Göttingen als Kostengründen nicht möglich, so wären die Anwohnenden bereit Kosten und Anbringung zu übernehmen.